

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Verkehrssicherheitsbericht PD Neumünster **2020**



Verkehrssicherheitsbericht
PD Neumünster
2020

INHALT

Vorwort - 5

Einleitung - 6

1 Stadt Neumünster - 7

- 1.1 Unfallentwicklung seit 2016 - 8
- 1.2 Verkehrsunfälle nach Kategorie - 8
- 1.3 Polizeilich aufgenommene VU seit 2016 - 9
- 1.4 Verunglückte Personen seit 2016 - 9
- 1.5 Hauptunfallursachen 2016 - 10
- 1.6 Unfälle mit Fußgängern - 10
- 1.7 Unfälle mit Radfahrern - 11
 - 1.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Hauptunfallursachen - 11
 - 1.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrbeteiligung nach Alterskategorie - 12
 - 1.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelecfahrern - 12
 - 1.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelecfahrern nach Alterskategorie - 13
- 1.8 Unfälle mit Kindern - 13
- 1.9 Verunglückte Kinder - 14
- 1.10 Verkehrsunfälle unter Alkohol im Straßenverkehr - 14
- 1.11 Verkehrsunfälle unter BTM im Straßenverkehr - 15
- 1.12 Zusammenfassung - 15
- 1.13 Sonstiges - 16

2 Kreis RD-ECK - 17

- 2.1 Unfallentwicklung seit 2016 - 18
- 2.2 Verkehrsunfälle nach Kategorie - 18
- 2.3 Polizeilich aufgenommene VU seit 2016 - 19
- 2.4 Verunglückte Personen seit 2016 - 19
- 2.5 Hauptunfallursachen 2020 - 20
- 2.6 Unfälle mit Fußgängern - 20
- 2.7 Unfälle mit Radfahrern - 21
 - 2.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Hauptunfallursachen - 21
 - 2.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrbeteiligung nach Alterskategorie - 22
 - 2.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelecfahrern - 22
 - 2.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelecfahrern nach Alterskategorie - 23
- 2.8 Unfälle mit Kindern - 23
- 2.9 Verunglückte Kinder - 24
- 2.10 Verkehrsunfälle unter Alkohol im Straßenverkehr - 24
- 2.11 Verkehrsunfälle unter BTM im Straßenverkehr - 25
- 2.12 Zusammenfassung - 25
- 2.13 Sonstiges - 26

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir stellen Ihnen den Verkehrssicherheitsbericht 2020 für den Bereich der Polizeidirektion Neumünster vor.

Damit möchten wir Sie über die Entwicklung des Verkehrsunfallgeschehens im vergangenen Jahr in der Stadt Neumünster und dem Kreis Rendsburg-Eckernförde informieren.

Für Ihr Interesse bedanken wir uns und wünschen Ihnen eine unfallfreie Zeit.

Mit freundlichem Gruß

Dirk Czarnetzki
Leiter der Polizeidirektion Neumünster

EINLEITUNG

Einleitung

Die Polizeidirektion Neumünster als zuständige Behörde für die Stadt Neumünster und den Kreis Rendsburg-Eckernförde stellt anhand von statistischen Zahlwerken die Verkehrsunfallentwicklung des Jahres 2020 vor.

Der Verkehrssicherheitsbericht zielt im Besonderen darauf ab, nicht nur zu informieren, sondern individuell zu sensibilisieren und demzufolge zu mehr Sicherheit und weniger Unfällen beizutragen.

Die Unfallzahlen auf den Bundesautobahnen werden durch das Landespolizeiamt in Kiel ausgewertet und finden in diesem Bericht keine Berücksichtigung.

Erläuterungen der Unfallkategorien:

- P** Unfall, bei dem mindestens eine Person verletzt oder getötet wurde
- S1** Unfall ohne Personenschaden, dem eine Straftat (z. B. Trunkenheit im Verkehr) zugrunde lag
- S2** Unfall ohne Personenschaden, dem eine bedeutende Ordnungswidrigkeit (z. B. Rotlichtmissachtung, Vorfahrtverletzung) zugrunde lag
- S3** alle übrigen Unfälle ohne polizeiliche Aufnahme (Serviceleistungen durch Personalieneaustausch zum Beispiel bei Bagatellschäden, Auffahrunfällen, Parkplatzremplern oder auch Wildschaden)

Erläuterung:

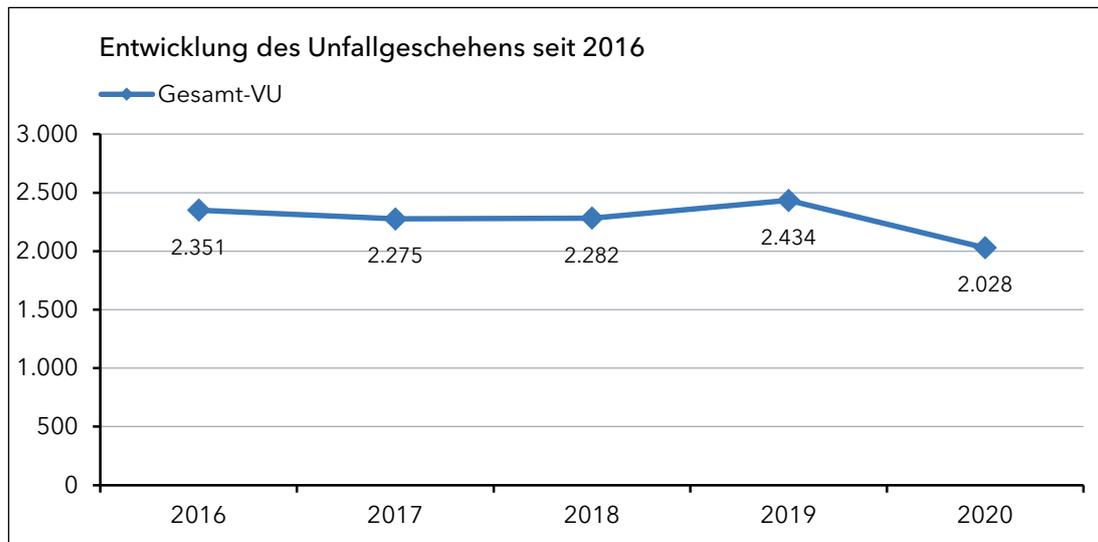
- 01** Hauptunfallverantwortlicher
- 02** Mitverantwortlicher oder Geschädigter



Stadt Neumünster

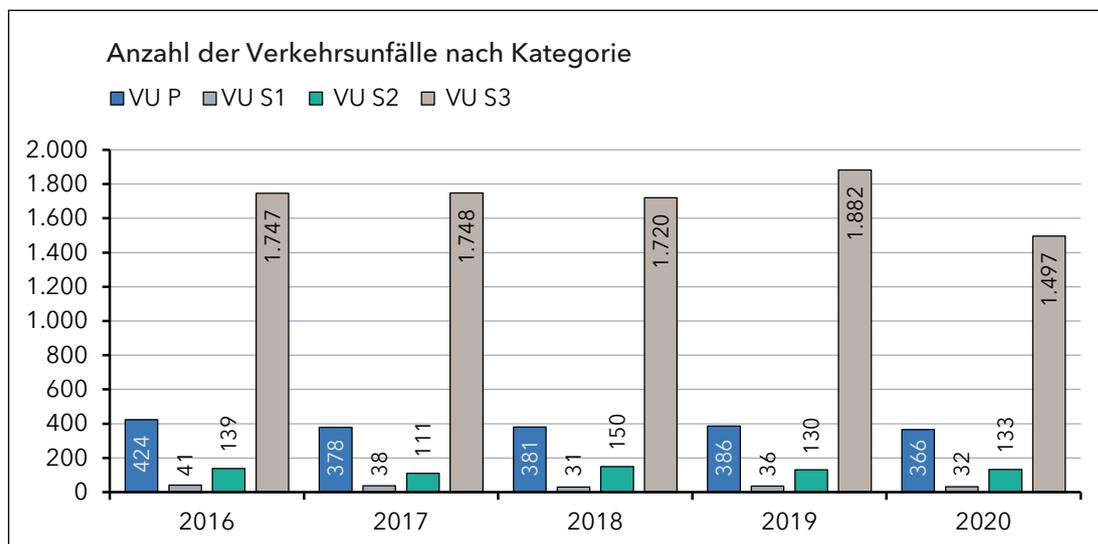
1

1.1 Unfallentwicklung seit 2016



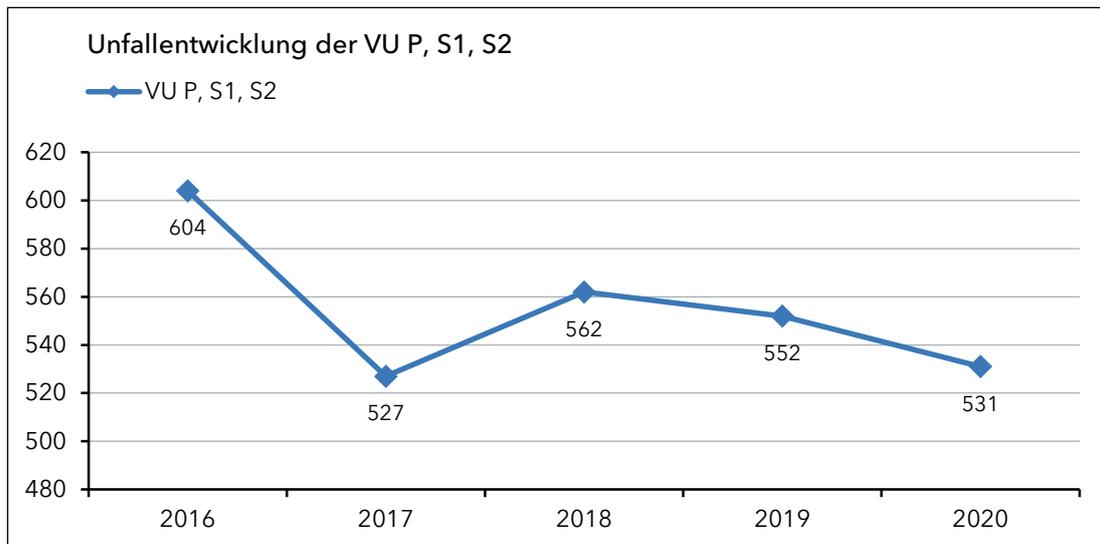
In Neumünster sank die Zahl aller registrierten Verkehrsunfälle von 2.434 im Jahr 2019 auf 2.028 im Jahr 2020 (-16,7%). Berücksichtigt wurden hier alle Unfälle der Kategorien P, S1, S2 und S3, also auch die nicht aufnahmepflichtigen Unfälle.

1.2 Verkehrsunfälle nach Kategorie



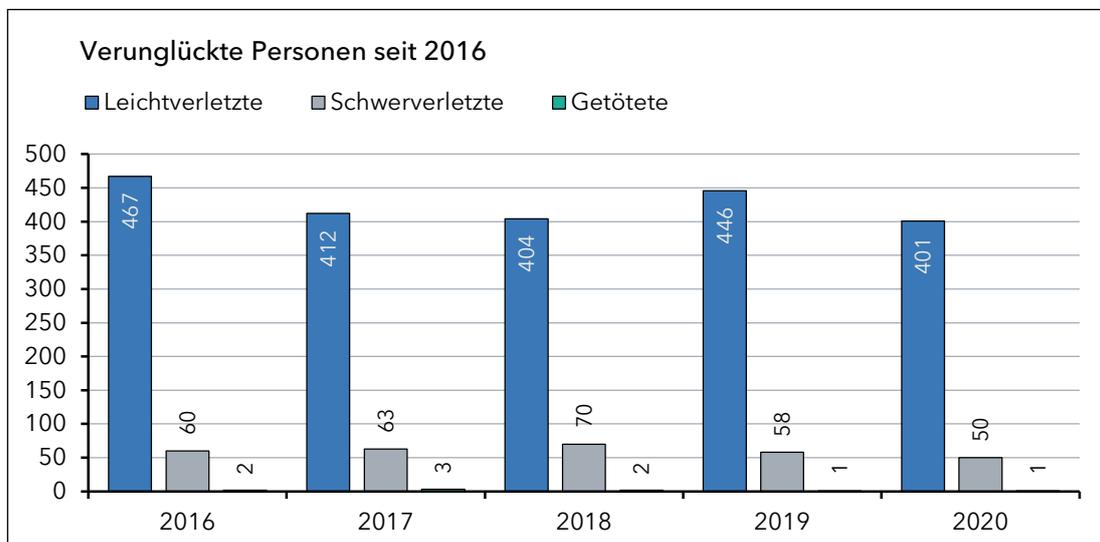
Im Diagramm ist die Anzahl der verschiedenen Verkehrsunfälle dargestellt, die in den letzten Jahren erfasst wurden.

1.3 Polizeilich aufgenommene Verkehrsunfälle seit 2016



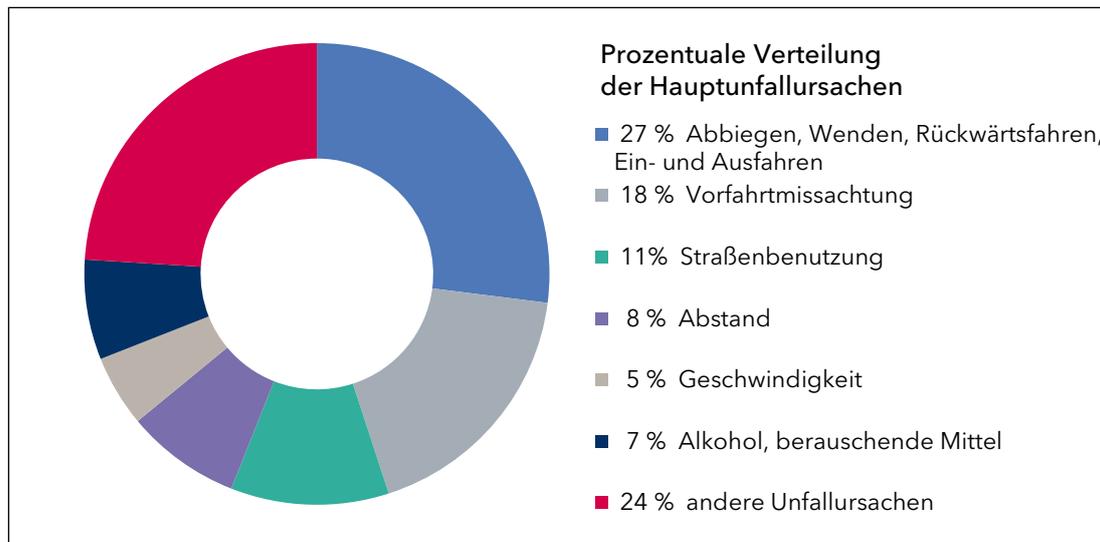
Die Zahl der aufnahmepflichtigen Verkehrsunfälle der Kategorien P, S1 und S2 ist von 552 Unfällen im Jahr 2019 auf 531 in 2020 gesunken. Das ist ein Minus von 21 Unfällen, entsprechend 3,8%.

1.4 Verunglückte Personen seit 2016



Bei 358 Unfällen mit Personenschaden verunglückten 2020 in Neumünster 452 Menschen, 53 weniger als 2019. 401 Menschen wurden leicht verletzt, 50 wurden schwer verletzt. Ein Mensch wurde 2020 in Neumünster in Folge eines Verkehrsunfalles getötet.

1.5 Hauptunfallursachen 2020

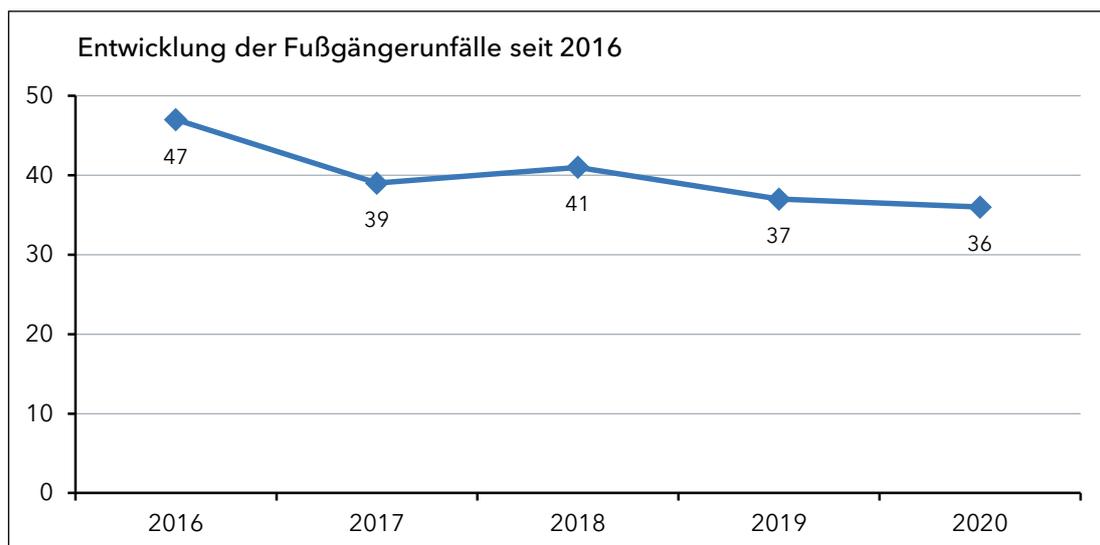


531 Unfälle verteilen sich bezogen auf die Hauptunfallursachen unter anderem anteilig wie folgt:

- 143 VU - Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren
- 95 VU - Missachtung der Vorfahrt
- 58 VU - falsche Straßenbenutzung

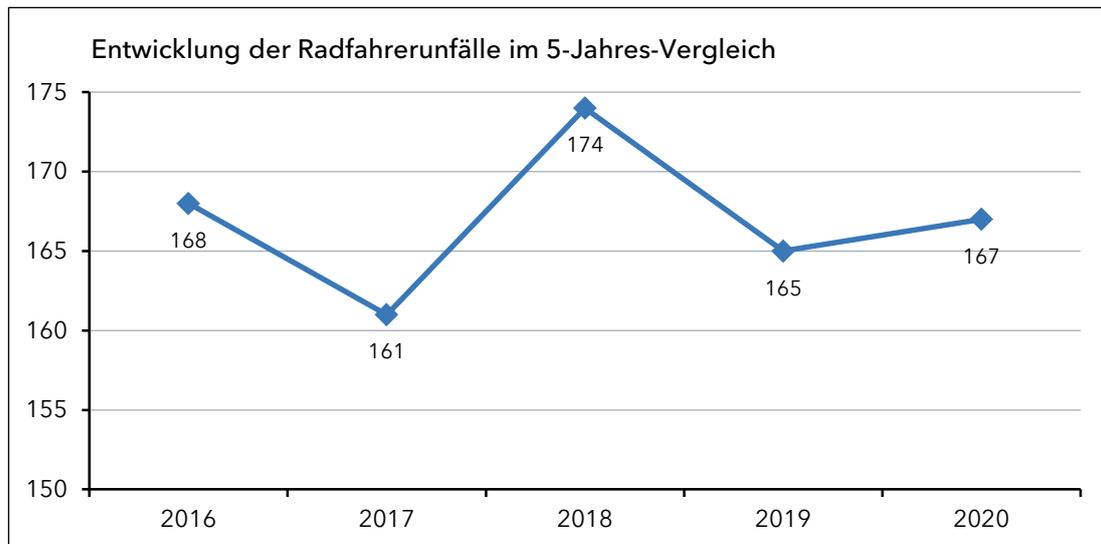
Bei Unfällen mit Radfahrerbeteiligung ist die unzulässige Benutzung linksseitiger Geh- und Radwege stark unfallträchtig. Bei einigen Unfällen fanden mehrere Unfallursachen zusammenhängend Berücksichtigung.

1.6 Unfälle mit Fußgängern



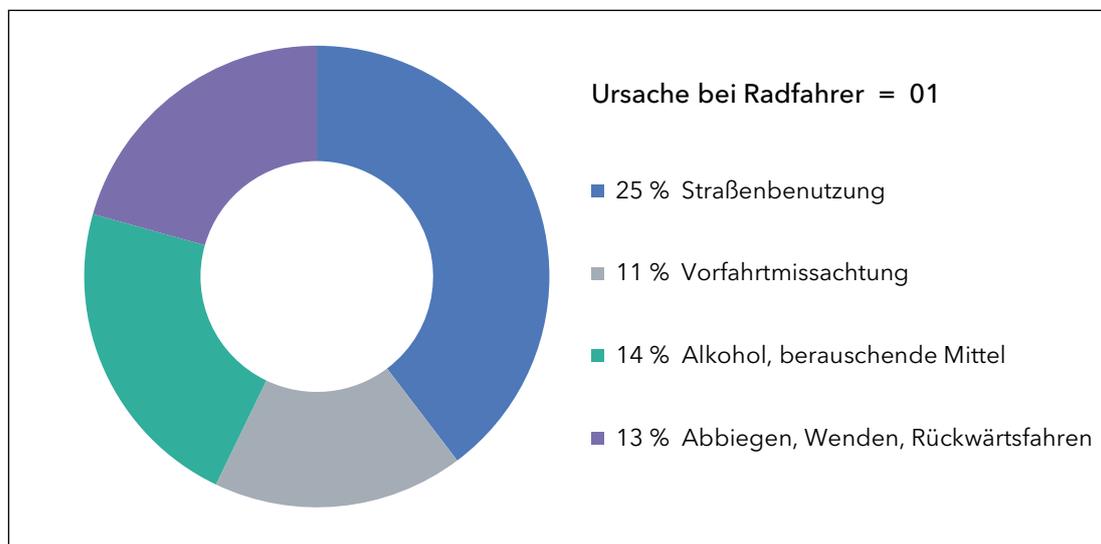
2020 wurden in Neumünster bei 36 Unfällen unter Beteiligung mit Fußgängern 33 Fußgänger verletzt, darunter 10 Kinder. Im Jahr 2019 wurden bei 37 Unfällen 32 Fußgänger verletzt, davon 8 Kinder.

1.7 Unfälle mit Radfahrern



Die Anzahl der Unfälle mit Radfahrerbeteiligung ist im Vergleich zu 2019 um 2 VU gestiegen (+1,2%). Damit bleibt die Zahl der beteiligten Radfahrer in der 5-Jahres-Betrachtung vergleichsweise hoch. Berücksichtigt sind 18 Unfälle mit Pedelecs .Das sind 4 VU mehr als noch im Vorjahr (+28%)

1.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Hauptunfallursachen

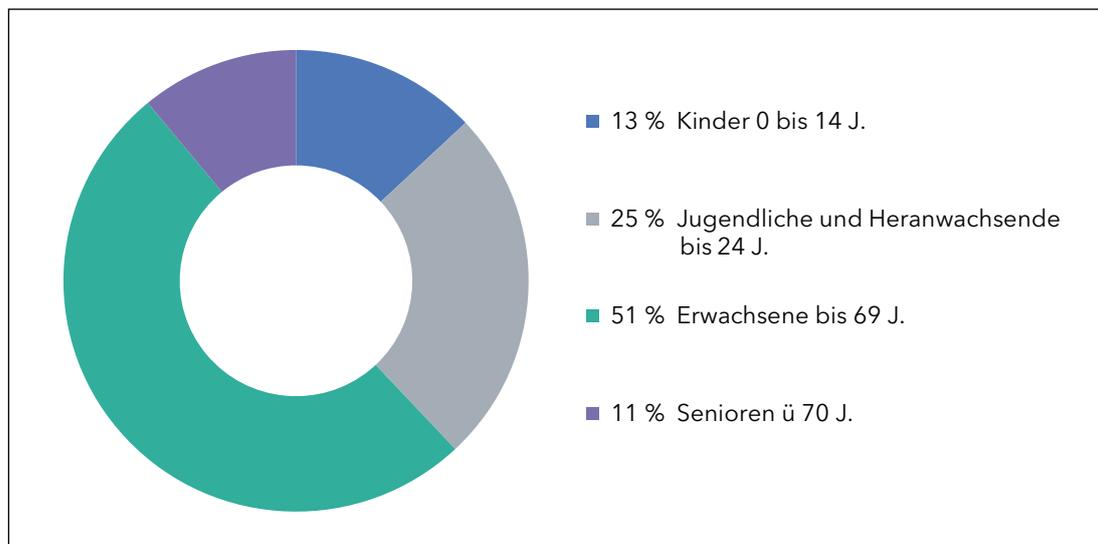


Bei der Untersuchung der 62 von Radfahrern verursachten Unfälle (Radfahrer als 01 - siehe Erläuterung Seite 6) wurden unter anderem folgende Hauptunfallursachen festgestellt:

- 15 VU - Missbräuchliche Straßenbenutzung
- 7 VU - Vorfahrtmissachtung
- 9 VU - Alkohol und sonst berauschende Mittel
- 8 VU - Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren

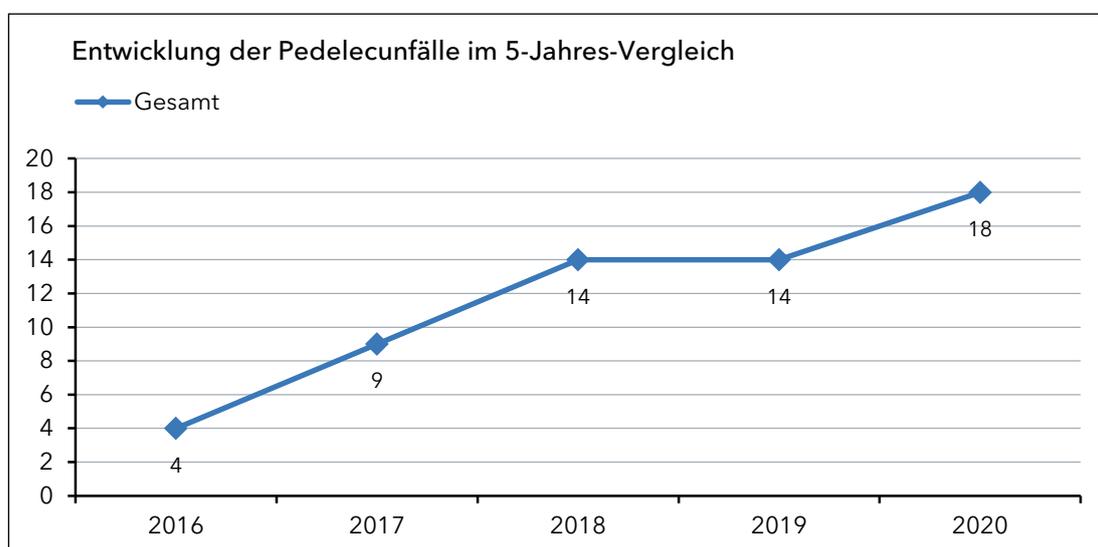
Unter missbräuchliche Straßenbenutzung fällt maßgeblich das verkehrswidrige Befahren des linken Geh- oder Radwegs.

1.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrern nach Alterskategorie



Der Anteil mit Kindern beträgt 13 % (22 VU), der der Jugendlichen und Heranwachsenden bis 24 Jahre 25 % (42 VU) und der Anteil Erwachsener bis 69 Jahren 51 % (85 VU). Die Alterskategorie 70+ ist bei der Verteilung der VU mit Radfahrern mit 11 % (18 VU) vertreten.

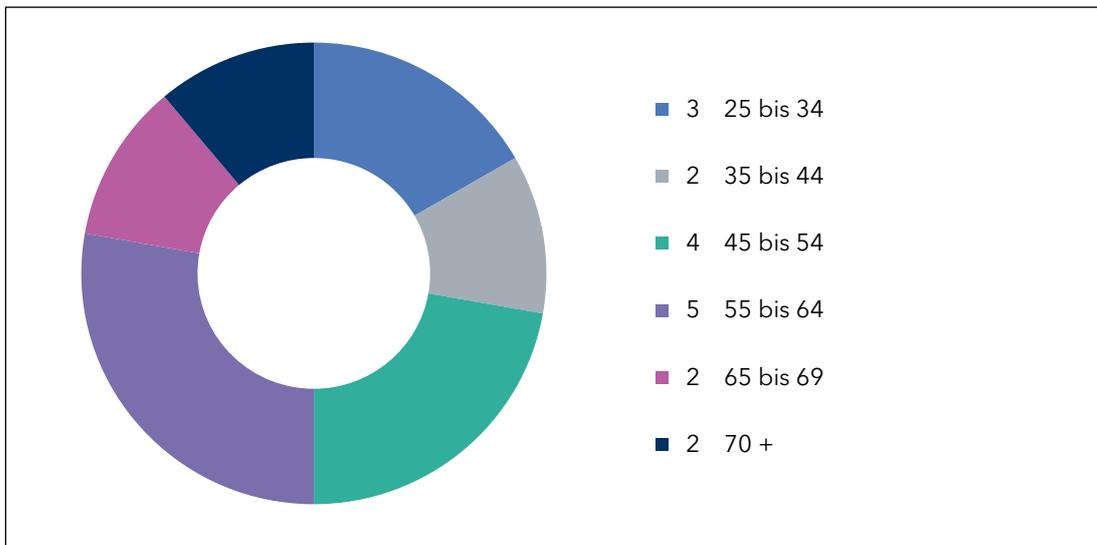
1.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelecfahrern



Pedelecunfälle:

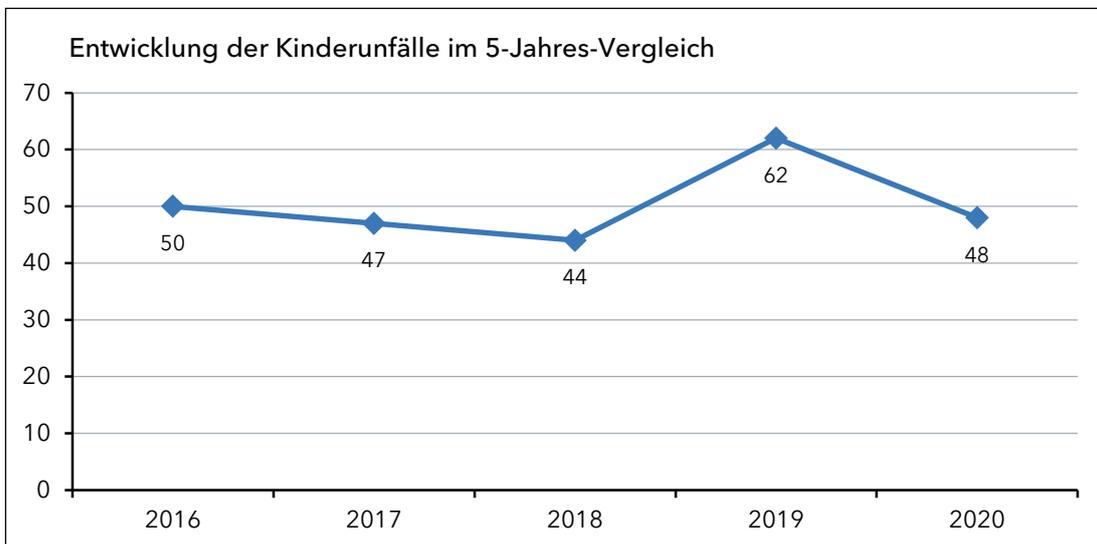
Die Anzahl der VU mit Pedelecfahrern ist 2020 um 4 VU gestiegen. Bei diesen Unfällen wurden 17 Pedelecfahrer verletzt. In 7 Fällen wurde die Unfallursache durch die Pedelecfahrer gesetzt.

1.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelecfahrern nach Alterskategorie



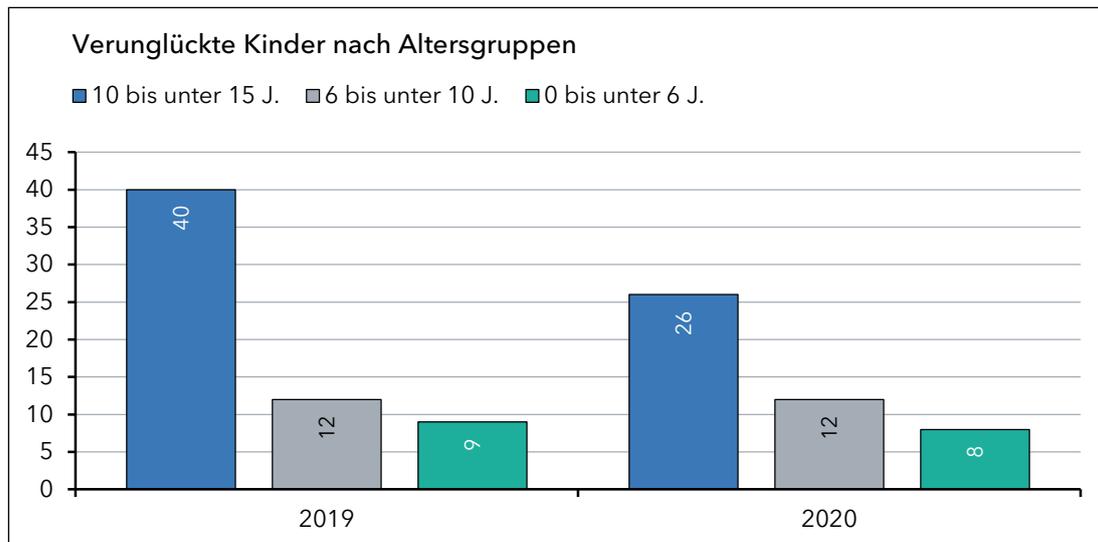
Die Alterskategorie 70+ ist bei der Verteilung der 18 VU bei 2 VU beteiligt gewesen. Diese Zahl liegt unter dem Wert von 2019 (3 VU)

1.8 Unfälle mit Kindern



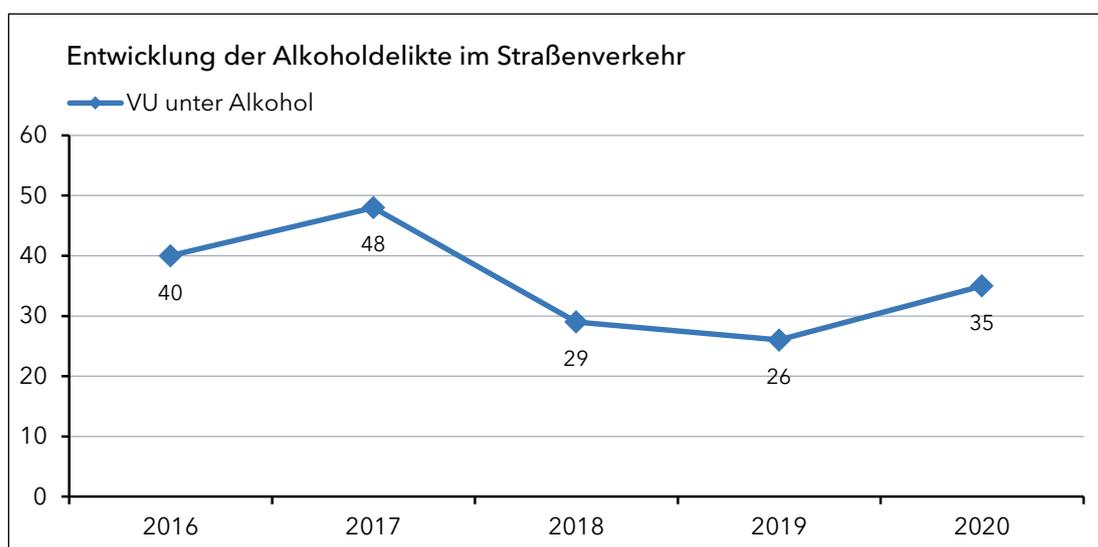
Die Anzahl der Unfälle unter Beteiligung von Kindern ist 2020 um die Anzahl 14 gesunken. Bei 48 Unfällen wurden 46 Kinder verletzt.

1.9 Verunglückte Kinder



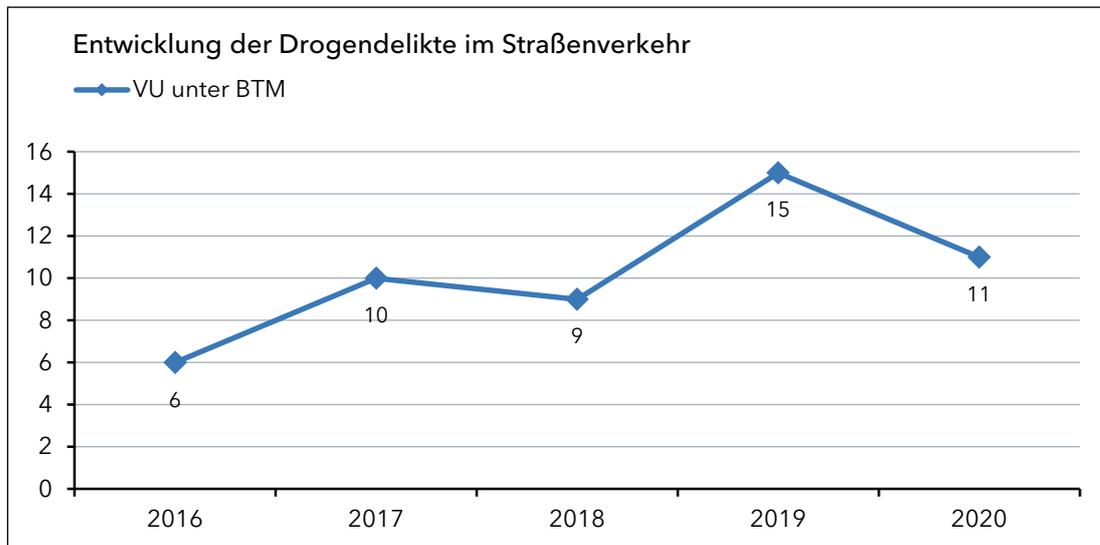
Bei 48 Unfällen unter Beteiligung von Kindern (bis 14 Jahre) wurden 46 Kinder verletzt (2019 waren es 61 Verletzte bei 62 Unfällen). In den Alterskategorien stellen die 10-14-Jährigen den größten Anteil. Die größte Risikogruppe bei den Kinderunfällen sind 2020 erneut die Radfahrer (45%), gefolgt von Mitfahrern im Kfz (28%) und Fußgängern (27%).

1.10 Verkehrsunfälle aufgrund von Alkohol im Straßenverkehr



2020 wurden insgesamt 35 alkoholbedingte Verkehrsunfälle aufgenommen. Das sind 34,6% (9 VU) mehr als noch 2019.

1.11 Verkehrsunfälle unter dem Einfluss von BTM im Straßenverkehr



2020 wurden im Stadtgebiet Neumünster 11 VU aufgenommen, die unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln verursacht wurden (-26,6%). Zeitgleich stieg die Anzahl der folgenlosen Fahrten unter dem Einfluss von BTM um 87% im Vergleich zum Vorjahr (2019: 64 Fälle, 2020: 120 Fälle).

1.12 Zusammenfassung

Im Stadtgebiet von Neumünster sank die Gesamtunfallzahl (alle Unfälle der Kategorien P, S1, S2 und S3) gegenüber 2019 um 406 Unfälle, die Anzahl der qualifizierten VU sank gegenüber 2019 um 21 Verkehrsunfälle.

Resultierend aus diesen Unfällen reduzierte sich die Kategorie „leicht verletzt“ um die Zahl 45, die Zahl der Kategorie „schwer verletzt“ reduzierte sich um die Zahl 8.

2020 verstarb leider, wie schon im Vorjahr, eine Person an ihren Unfallfolgen.

Auch 2020 waren die Hauptunfallursachen Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren, die Missachtung der Vorfahrt und fehlender oder unzureichender Sicherheitsabstand. Es folgen die Überschreitung der Geschwindigkeit und die unzulässige Straßenbenutzung.

In 7 % der Fälle war der jeweilige Unfall auf den Einfluss von Alkohol oder sonstiger berauschender Mittel zurückzuführen.

Im Jahre 2020 sank die Zahl der Unfälle mit Fußgängern um die Zahl 1 (von 37 auf 36) und bleibt damit nahezu auf Vorjahresniveau. Hierbei verunglückten 33 Personen; 26 Personen wurden leicht verletzt, 7 Personen schwer. In 6 Fällen war das Verhalten der Fußgänger unfallursächlich.

Fahrzeugführer setzten in diesen Fällen die Unfallursache hauptsächlich durch Fehler beim Abbiegen oder sonstiges falsches Verhalten gegenüber Fußgängern.

Die Radfahrerunfälle stiegen um 2 VU (von 165 auf 167 VU). 2020 wurden 18 Pedelecunfälle aufgenommen, vier VU mehr als noch im Vorjahr.

Bei 37% der VU mit Radfahrerbeteiligung wurde der Verkehrsunfall vom Radfahrer selbst verursacht (+ 2 % zum Vorjahr). Als Hauptunfallursache gilt die unzulässige Benutzung linksseitiger Rad- oder Gehwege.

In 14% der Fälle, in denen Radfahrer die Unfallursache setzten, standen die Verursacher unter dem Einfluss von Alkohol oder anderer berauschender Mittel.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung sank im vergangenen Jahr erneut, diesmal um 22%. Bei diesen 48 VU wurden 46 Kinder verletzt.

Die größte Risikogruppe nach Alter stellen die 10 bis 14-Jährigen mit insgesamt 26 Verletzten. Nach der Art der Verkehrsbeteiligung sind Kinder vorrangig als Radfahrer gefährdet, gefolgt von der Beteiligung als Mitfahrer im Kfz und nachrangig als Fußgänger.

1.13 Sonstiges

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Die Polizei registrierte 2020 insgesamt 2028 Unfälle. In 639 Fällen entfernten sich Beteiligte unerlaubt vom Unfallort. Das entspricht einem Rückgang von 19%.

Ordnungswidrigkeiten

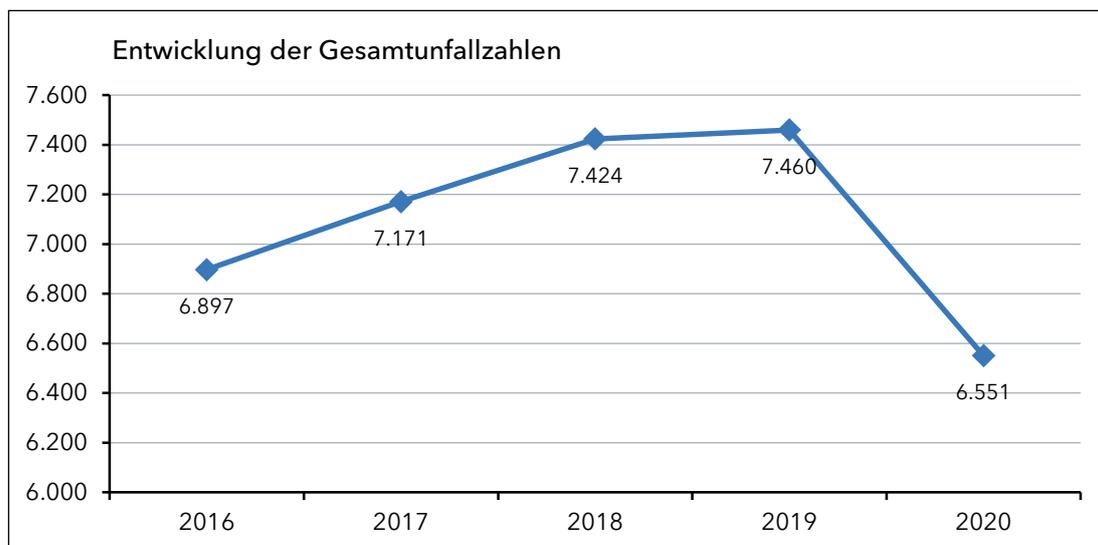
Im Rahmen der polizeilichen Verkehrsüberwachung wurden 2020 in der Stadt Neumünster 360 Personen ohne angelegten Sicherheitsgurt angetroffen und in 1160 Fällen Verstöße wegen unerlaubter Handybenutzung festgestellt.



Kreis Rendsburg-Eckernförde

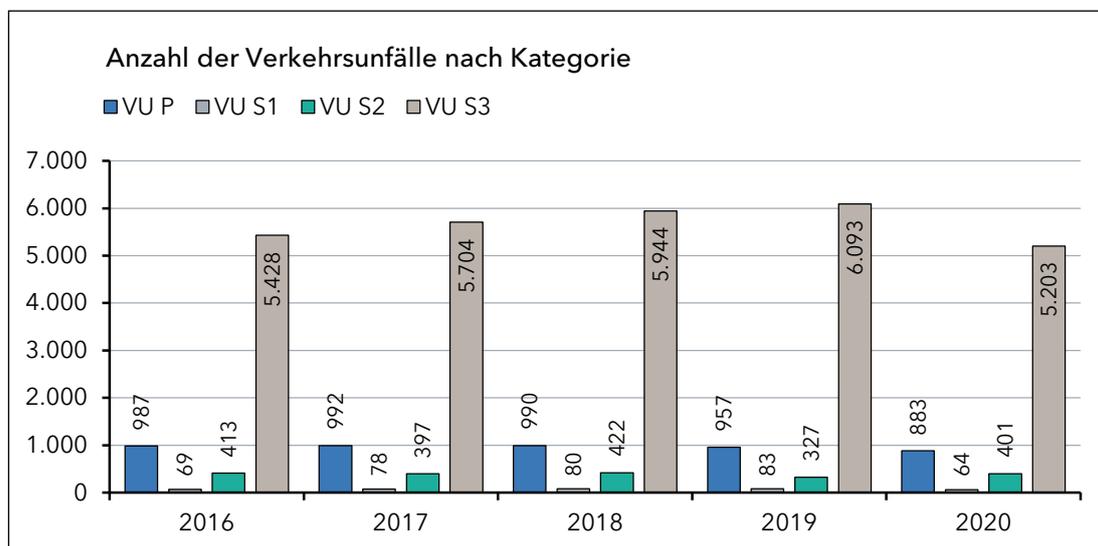
2

2.1 Unfallentwicklung seit 2016



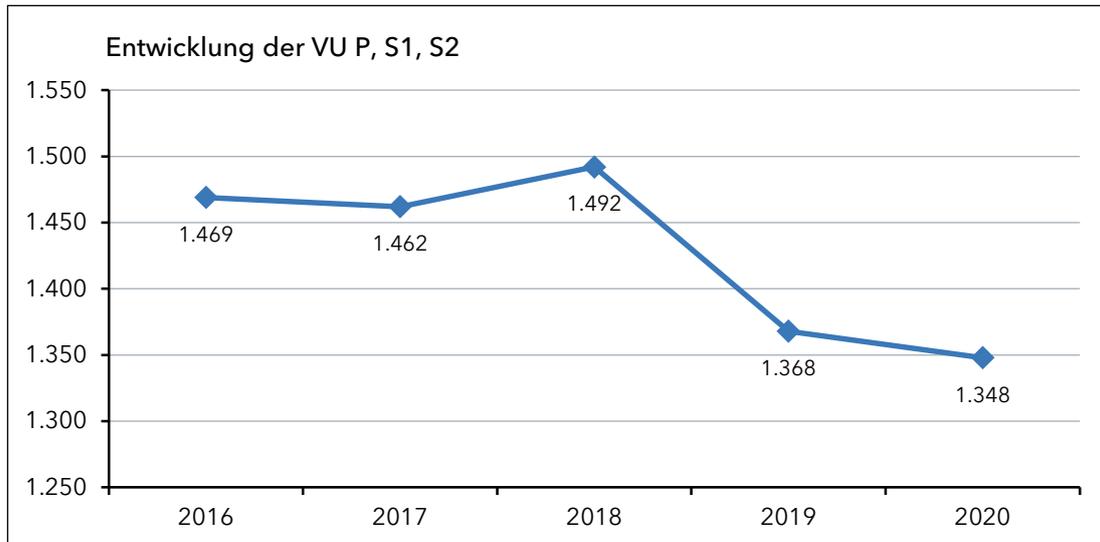
Die Gesamtzahl der im Kreis Rendsburg-Eckernförde registrierten Verkehrsunfälle sank deutlich um 909 Unfälle von 7.460 im Jahr 2019 auf 6.551 in 2020. Das ist ein Rückgang um -12,3%. Auch hier wurden alle Unfälle der Kategorien P, S1, S2 und S3, also auch die nicht aufnahmepflichtigen Unfälle, berücksichtigt. (Erläuterungen siehe Seite 6)

2.2 Anzahl der Verkehrsunfälle nach Kategorie



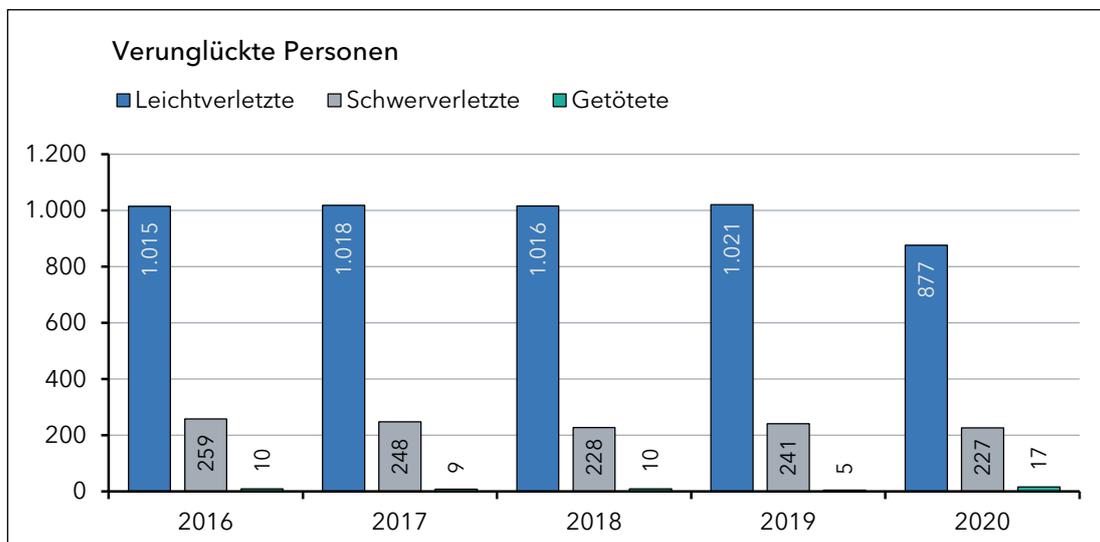
Im Diagramm ist die Anzahl der verschiedenen Verkehrsunfälle dargestellt, die in den letzten Jahren erfasst wurden. (Erläuterung siehe Seite 6)

2.3 Polizeilich aufgenommene Verkehrsunfälle



Die Zahl der aufnahmepflichtigen Verkehrsunfälle (Kategorien P, S1 und S2) sank im Jahr 2019 um 20 Unfälle auf den seit Jahren tiefsten Stand von insgesamt 1348 Unfällen, ein Rückgang um -1,5%.

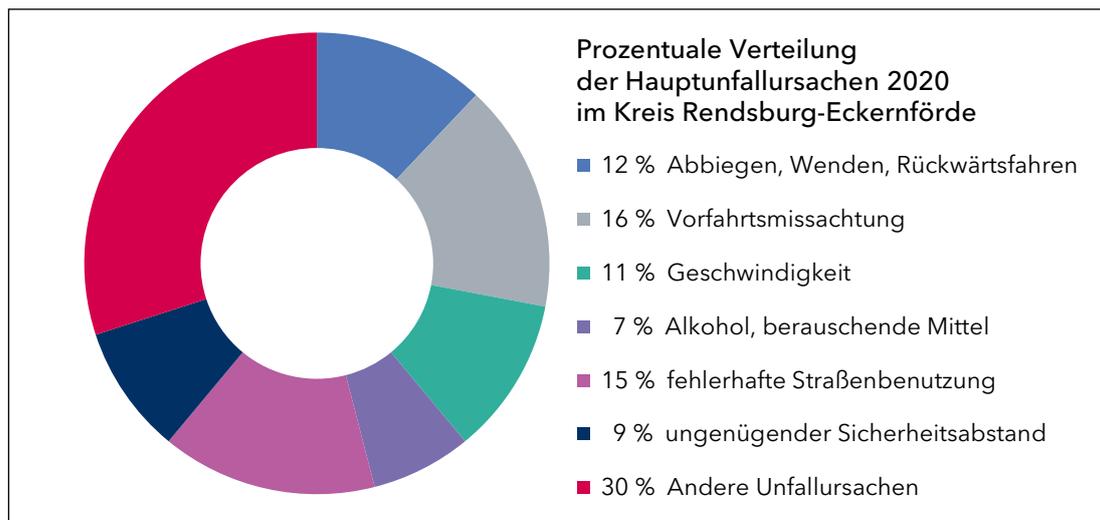
2.4 Verunglückte Personen seit 2016



Landesweit sind die Gesamtunfallzahlen um -13,0% gefallen; auch die Anzahl der verunglückten Menschen, die um -11,5% rückläufig.

Für den Kreis Rendsburg-Eckernförde ist gegenüber 2019 (1.262 Verletzte) sogar ein deutlicher Rückgang um -12,5% auf 1104 festzustellen. Bei insgesamt 883 Verkehrsunfällen mit Personenschäden (VU P/ siehe Erläuterungen Seite 6) wurden 877 Menschen leicht, 227 schwer verletzt. 17 Menschen wurden getötet (5 in 2019).

2.5 Hauptunfallursachen 2020

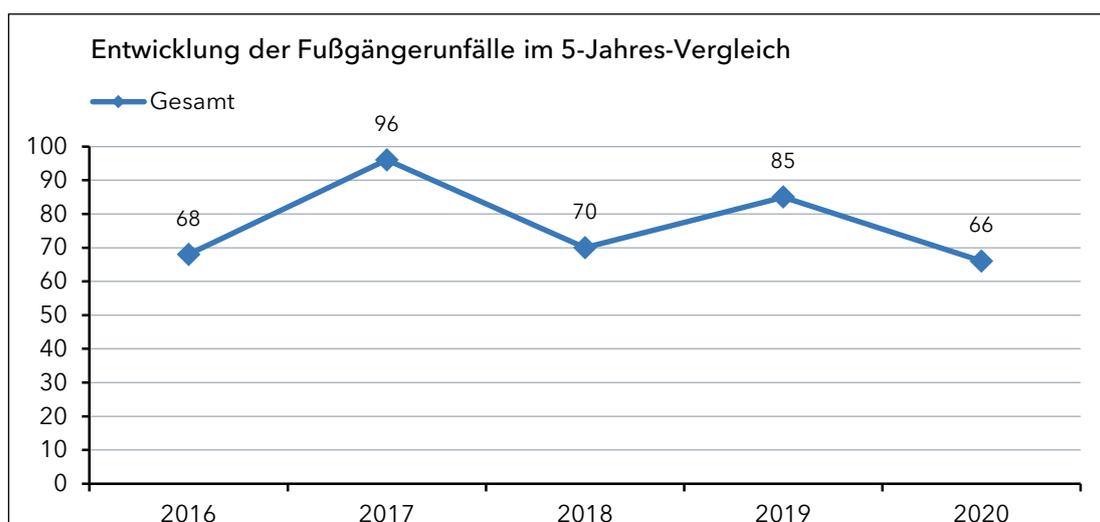


1348 Unfälle verteilen sich bezogen auf die Hauptunfallursachen anteilig wie folgt:

- 194 VU – Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren
- 270 VU – Missachtung der Vorfahrt
- 185 VU – Geschwindigkeit
- 112 VU – Alkohol, berauschende Mittel
- 245 VU – fehlerhafte Straßenbenutzung
- 153 VU – Unterschreitung des Sicherheitsabstands

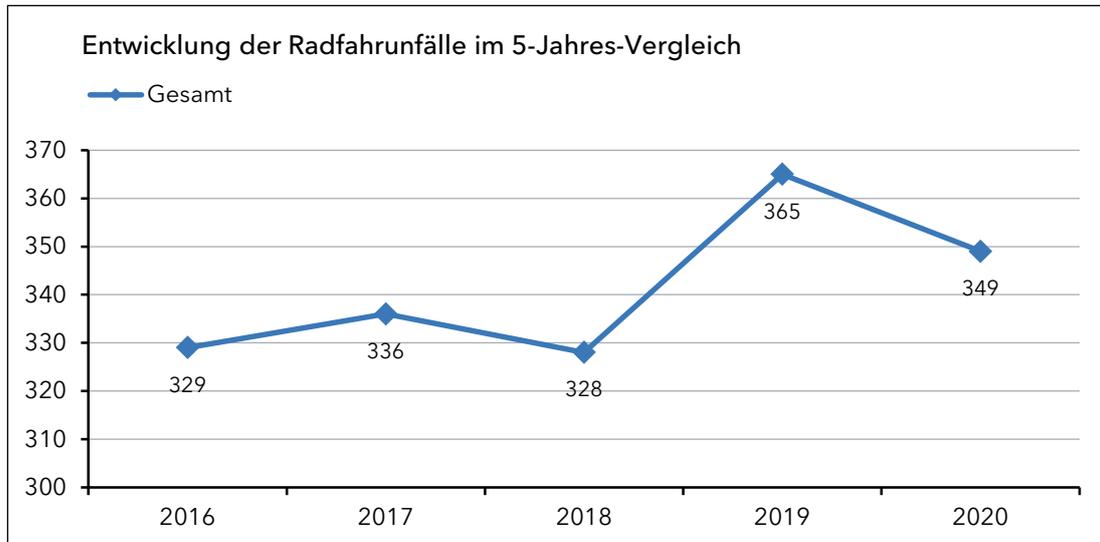
Bei Unfällen mit Radfahrerbeteiligung ist die unzulässige Benutzung linksseitiger Geh- und Radwege stark unfallträchtig. Bei einigen Unfällen fanden mehrere Unfallursachen zusammenhängend Berücksichtigung.

2.6 Unfälle mit Fußgängern



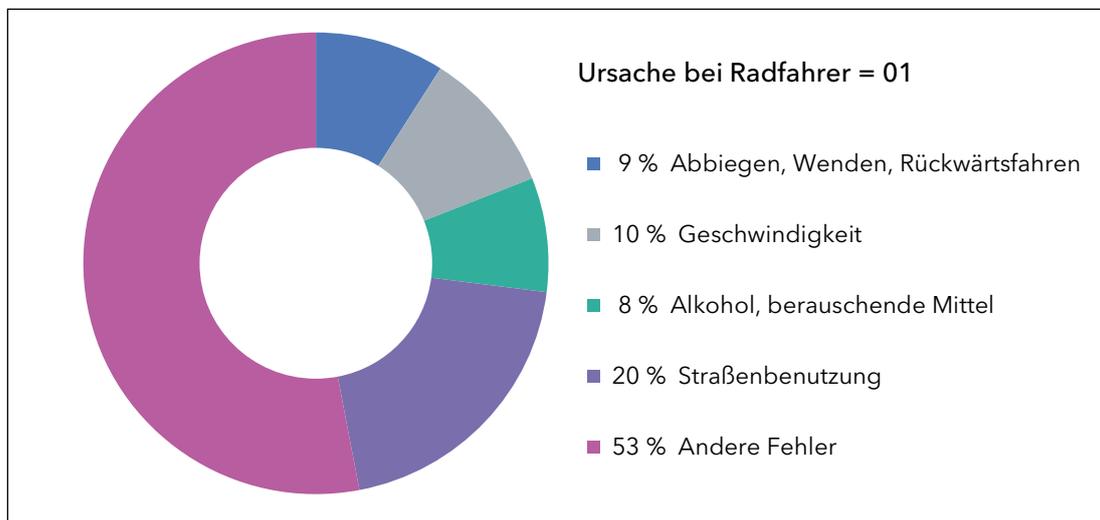
2019 wurden im Kreisgebiet 66 Unfälle unter Beteiligung von Fußgängern aufgenommen. Das ist ein deutlicher Rückgang im Vergleich zu 2019 (85 Unfälle) um -19 Unfälle (-22,4%). 47 Fußgänger wurden bei den Unfällen leicht, 8 schwer verletzt, 4 getötet.

2.7 Unfälle mit Radfahrern



Der Anteil der Unfälle unter Beteiligung von Radfahrern ist nach einem Höchststand im vergangenen Jahr deutlich um -19 Unfälle (-4,4%) gefallen. 349 Unfälle mit Radfahrerbeteiligung entsprechen einem Anteil von 26% an den aufnahmepflichtigen Verkehrsunfällen. Damit ist jeder 4. Verkehrsunfall ein Unfall mit einem Radfahrer. Mit berücksichtigt sind 89 Pedelecunfälle (2019 - 58 Unfälle, 2018 - 37 Unfälle).

2.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Unfallursachen

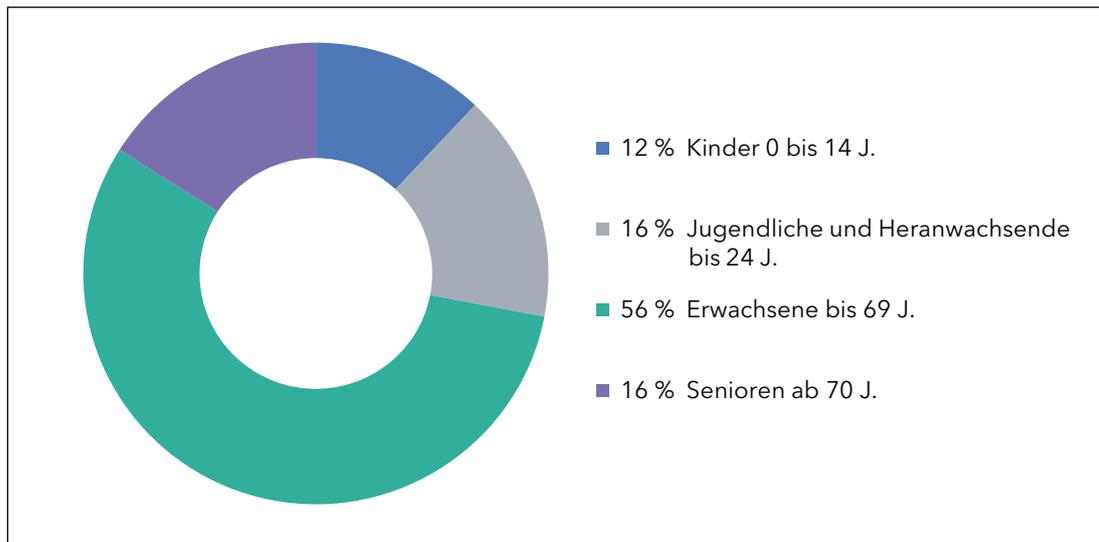


Bei der Untersuchung der 190 von Radfahrern verursachten Unfälle (Radfahrer als 01 - siehe Erläuterung Seite 6) wurden unter anderem folgende Hauptunfallursachen festgestellt:

- 30 VU - Missbräuchliche Straßenbenutzung
- 25 VU - Geschwindigkeit
- 21 VU - Alkohol und sonst berauschende Mittel
- 18 VU - Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren

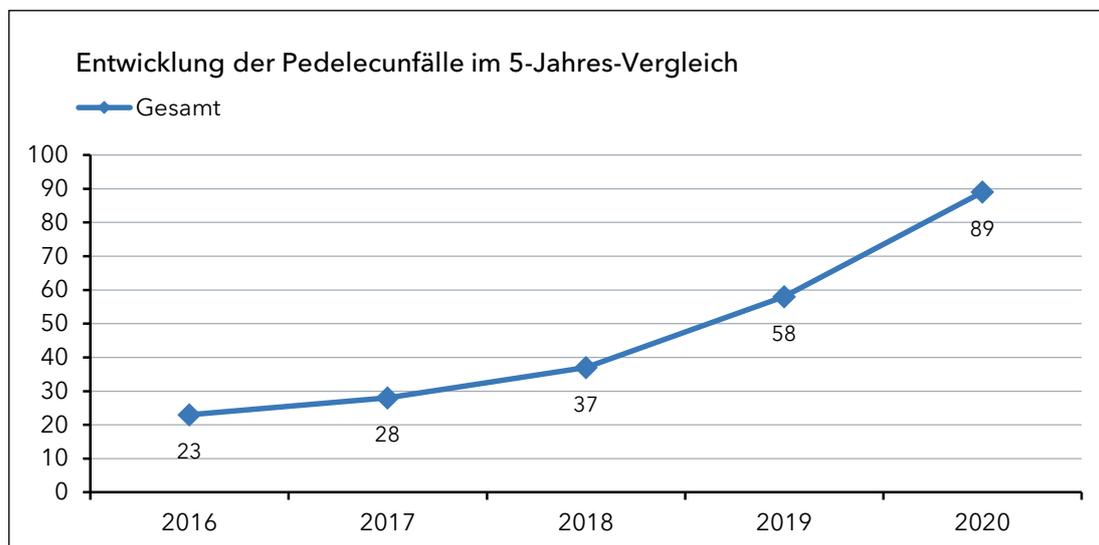
Unter missbräuchliche Straßenbenutzung fällt maßgeblich das verkehrswidrige Befahren des linken Geh- oder Radwegs.

2.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrern nach Alterskategorie



Die Masse der an Unfällen beteiligten Radfahrer ist in der Alterskategorie der Erwachsenen bis zum 69. Lebensjahr zu finden. An den insgesamt 349 Unfällen waren schlussendlich 202 Radfahrer dieser Alterskategorie beteiligt, 41 im Kindesalter, 60 als Jugendliche oder Heranwachsende und 60 als Senioren.

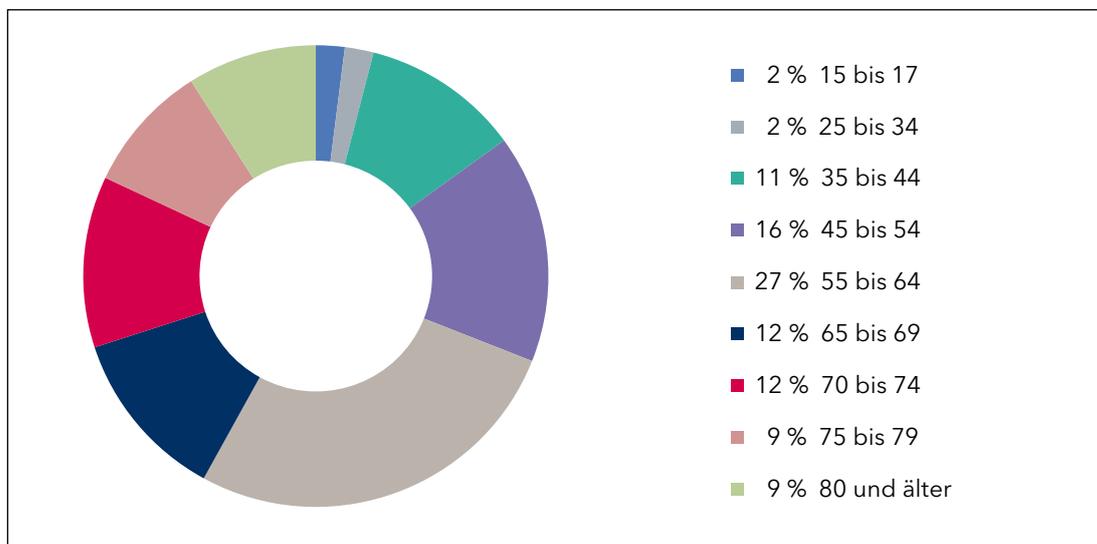
2.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelec-fahrern



Pedelecunfälle:

Im Jahr 2020 wurde im Vergleich zu 2019 ein Anstieg von +31 Unfällen (+53%) verzeichnet. In 45 von 89 Fällen hatten Pedelec-fahrer den Unfall verursacht. Bei diesen Unfällen wurden 71 Pedelec-fahrer leicht verletzt und 20 schwer verletzt.

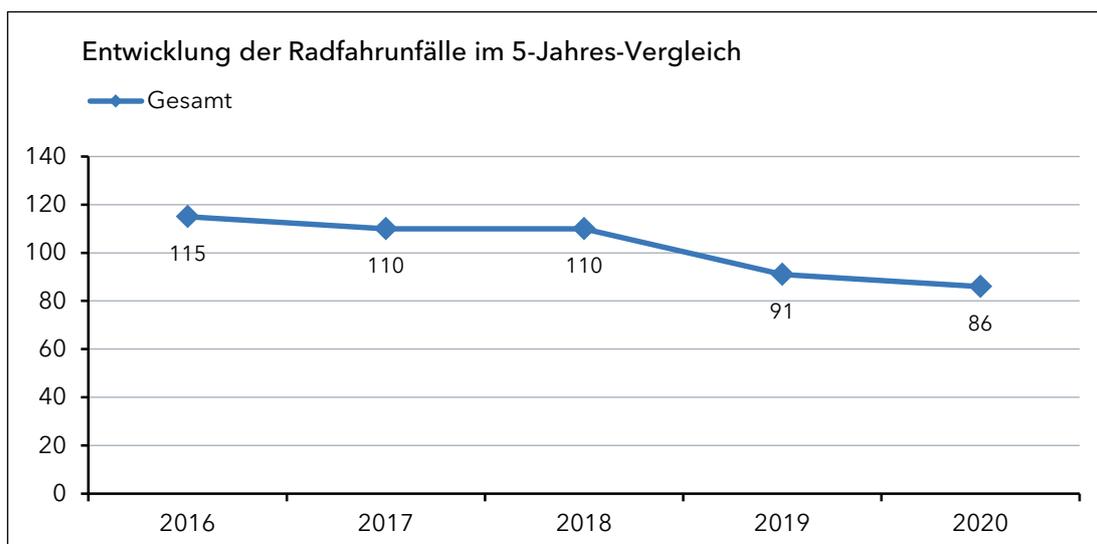
2.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelecfahrern nach Alterskategorie



Die 89 Unfälle mit Pedelecfahrern verteilen sich altersbezogen wie folgt:

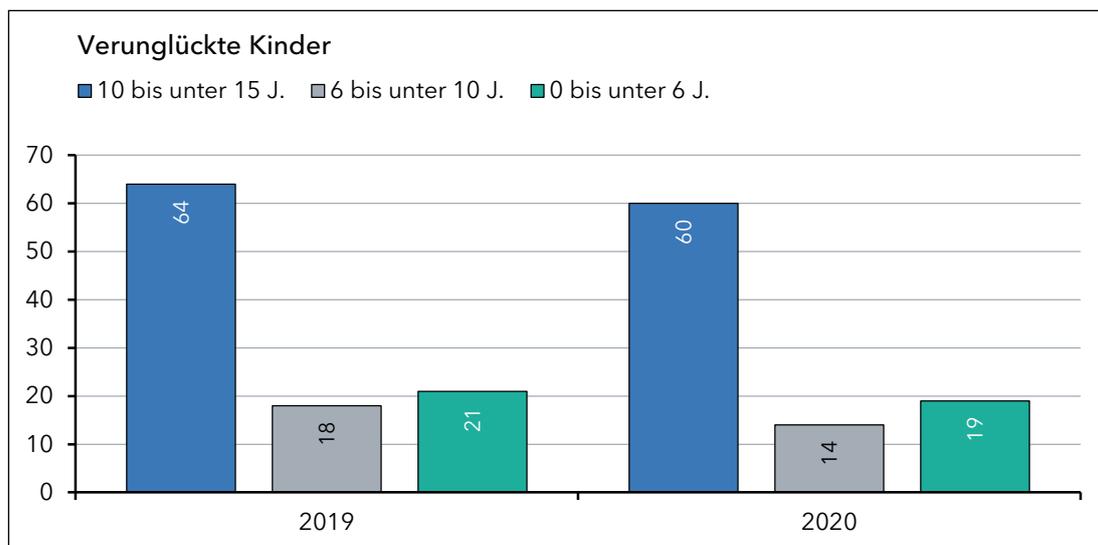
- 2 Pedelecfahrer unter 18 Jahren
- 2 Pedelecfahrer im Alter von 18 bis 24 Jahren
- 25 Pedelecfahrer im Alter von 25 bis 55 Jahren
- 25 Pedelecfahrer im Alter von 55 bis 65 Jahren
- 11 Pedelecfahrer im Alter von 65 bis 70 Jahren
- 27 Pedelecfahrer im Alter von 70 Jahren und älter

2.8 Unfälle mit Kindern



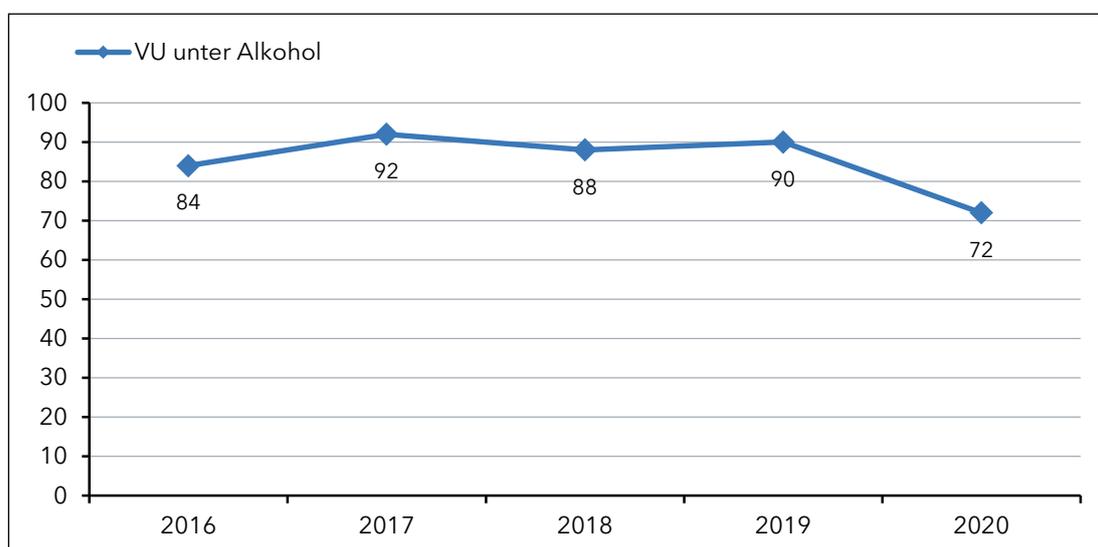
2020 sank die Anzahl der Unfälle unter Beteiligung von Kindern zum Jahr 2019 um -5 Unfälle (-5,5%). Einerseits wurden zwar 12 Kinder weniger verletzt, andererseits aber auch 2 Kinder getötet. Bei 85 Unfällen mit Personenschaden unter Beteiligung von Kindern wurden 91 Kinder verletzt, 74 von ihnen leicht, 17 schwer.

2.9 Verunglückte Kinder



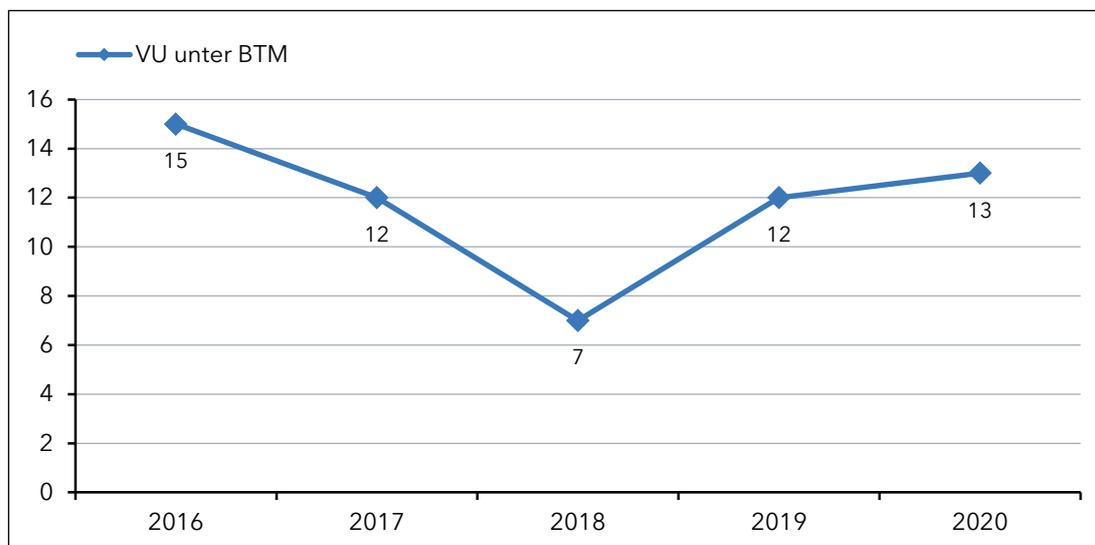
Von den 91 verletzten Kindern waren 60 Verletzte älter als 10 und jünger als 15 Jahre. 2019 waren es in der Alterskategorie noch 64 Verletzte. In den Alterskategorien haben folglich die bis 10-14-Jährigen den größten Anteil. Die größte Risikogruppe bei den Kinderunfällen stellen 2020 erneut die Radfahrer (47%), gefolgt von Mitfahrern im Kfz (35%) und Fußgängern (18%).

2.10 Verkehrsunfälle unter Alkohol im Straßenverkehr



Der Anteil der unter Alkoholeinfluss verursachten Unfälle lag 2020 mit 72 Fällen (-18 Fälle/-20%) deutlich unter dem Vorjahresniveau.

2.11 Verkehrsunfälle unter BTM im Straßenverkehr



Polizeibeamte haben bei der Unfallaufnahme 2020 im Kreis Rendsburg-Eckernförde in 13 Fällen den Einfluss von Betäubungsmitteln nachweisen können. Das ist ein geringer Anstieg zum Jahr 2019 (+1 Fall/ +8,3%).

2.12 Zusammenfassung

Die Anzahl der aufnahmepflichtigen Unfälle (P, S1 und S2) sank um 20 auf 1.348 Unfälle in 2020 (-1,5%). Auf 1.121 sank die Zahl der Verunglückten. (1267 im Jahr 2019 / -146 Fälle / -11,5%). 877 Menschen wurden leicht, 227 schwer verletzt, jedoch 17 Menschen getötet (5 in 2019). Gleichzeitig sank die Gesamtzahl der registrierten Unfälle (P, S1, S2 und S3 - siehe Seite 6) um 909 auf 6551 (-12,3%).

Zu den bedeutenden Ursachen aufnahmepflichtiger Unfälle zählen Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren, die Missachtung der Vorfahrt und die fehlerhafte Straßenbenutzung (Missachtung des Rechtsfahrgebots). Es folgen die unangepasste / überhöhte Geschwindigkeit und der ungenügende Sicherheitsabstand. In 7% der Fälle ist der Unfall auf den Einfluss von Alkohol oder sonst berauschender Mittel zurückzuführen. Im vergangenen Jahr wurden 66 Unfälle mit Fußgängerbeteiligung aufgenommen, 19 weniger (-22,4%) als 2019. Dabei verunglückten 59 Fußgänger; 47 wurden leicht und 8 schwer verletzt, sowie 4 getötet. In 12 Fällen war falsches Verhalten der Fußgänger unfallursächlich. Fahrzeugführer setzten hauptsächlich Unfallursachen durch Fehler beim Abbiegen, Wenden oder Rückwärtsfahren oder falsches Verhalten gegenüber Fußgängern.

Unfälle mit Radfahrerbeteiligung waren 2020 um 16 Fälle auf 349 (-4,4%) gesunken. Jeder vierte Unfall ereignete sich unter Beteiligung von Radfahrern.

In rund 50% der Unfälle mit Radfahrerbeteiligung ist der Radfahrer hauptverantwortlich. Als Hauptunfallursache gilt die falsche Straßenbenutzung (Fahren auf der falschen Seite oder unzulässige Benutzung des Geh- oder Radwegs). In 8% der Unfälle spielen Alkohol oder sonst berauschende Mittel eine Rolle. Bei insgesamt 85 Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Kindern wurden 91 Kinder verletzt (103 in 2019) und 2 Kinder getötet.

2 | KREIS RENDSBURG-ECKERNFÖRDE

In 72 Fällen wurden Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss aufgenommen (90 in 2019). Das ist ein Rückgang um 20,0%.

In 13 Fällen wurden Unfälle unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln verursacht. Das bedeutet eine Zunahme um einen Fall zu 2019.

2.13 Sonstiges

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Die Polizei registrierte 2020 insgesamt 6.551 Unfälle. In 1.203 Fällen (16,1 %) entfernten sich Beteiligte unerlaubt vom Unfallort. 2019 zeigte die Polizei 1.360 Fälle von Unfallflucht bei insgesamt 7460 registrierten Unfällen an. Das bedeutet einen Rückgang um -11,5%.

Ordnungswidrigkeiten

Im Rahmen der polizeilichen Verkehrsüberwachung wurden 2019 im Kreis Rendsburg-Eckernförde 27.953 Geschwindigkeitsüberschreitungen geahndet, 1.211 Personen ohne angelegten Sicherheitsgurt angetroffen und in 1.789 Fällen Verstöße wegen unerlaubter Handybenutzung festgestellt, davon 384 auf dem Fahrrad.

Herausgeber

Landespolizei Schleswig-Holstein
Polizeidirektion Neumünster
Stabsbereich 1.3
Alemannenstraße 14-18
24539 Neumünster
Telefon 04321 945-0
Telefax 04321 945-2029
neumuenster.pd@polizei.landsh.de

Verantwortlich

Lutz Kraack

Layout

Landespolizeiamt Schleswig-Holstein - StSt 4 -

Fotos

Landespolizei Schleswig-Holstein

Die Landespolizei im Internet

www.polizei.schleswig-holstein.de

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

März 2021

